

Text der Gesänge

Neueste Frühlingslieder

a) Hugo Distler: „Bauernregel für Mai.“

Der Maienregen auf die Saaten
Füllt die Säcke voll Dufaten;
Doch bringt der Maien Sonnenschein
So wird es nur ein Strumpf voll sein.

Georgi bringt den Maien ein,
Laßt alle Glocken läuten,
Dann wird die Ernte trüchtig sein
Und schwer das Gras der Weiden.
In Wald und Feld, in Hof und Haus,
Da sind der Blüten viele,
So bieten wir die Maibraut aus
Nach altem Maienspiele.

b) Hugo Herrmann: „Wirke Gottes Willen.“

Kirr, kirr, kirr! Immen sind Hausen, nun flieget, Tierchen, her mir.
Kirr, kirr, kirr, hm, hm, hm. Frohen Friedens in Gottes Gut sollt ihr
heimkommen gut. Sitze Biene, da. Dir gebot es Mutter Maria. Gusch-
verlaub nicht habe du, zu Holze nicht fleug du. Daß du mir nicht entrinnst,
dich mir nicht entwindest, sitz immer stille, wirke Gottes Willen, hm.

c) Kurt Thomas: „Der Vogel auf dem Leim.“

Es sitzt ein Vogel auf dem Leim, er flattert sehr und kann nicht heim. Ein schwarzer Kater schleicht herzu, die Krallen scharf, die Augen gluh,	kommt er dem Vogel näher. Weil das so ist, der Vogel denkt: und weil mich doch der Kater frisst,
--	---

so will ich keine Zeit verlieren,
will noch ein wenig quinquilieren
und lustig pfeifen wie zuvor.

Der Vogel, scheint mir, hat Humor!
Wilhelm Busch.

Neuere Frühlingslieder

a) Anton Dvorak: „Es zog manch Lied.“

Es zog manch Lied ins Herz mir ein,
von wannen weiß ich nicht zu sagen;
fragst du die taubeglänzte Flur,
woher die Salme Perlen tragen
Rings schimmert reizvoll die Natur,
rings duftet neu erblühtes Leben,

bald fühl ich Wonne, fühl ich Lust,
bald Wehmut mir die Brust erbeben.
Der Tau erstand im Mondenschein,
und aus dem Herzen quillt der Born der Lieder
drin strömen Freud' dahin und Leid,
und neuer Morgen kehret wieder.

„Birke am grünen Bergeshang.“

Birke am grünen Bergeshang,
gleich wie Geis der Herd' entsprang,
kommst du, nach schwerem Winterstraum,
munter hervor zum Waldesaum.

Welch frohe Botschaft mag das sein?
Tönend wie Geigen und Schalmeln,
wehend aus sanft bewegter Luft,
und rings umher aus Blütenduft.

Birklein im weißen Flügelkleid,
schlank wie die jugendzarte Maid,
voll süßer Ahnung alles lauscht
der Kunde, die dein Laub durchrauscht.

Schon stehen prangend Baum und Strauch,
geschmückt zum Fest nach altem Brauch,
und jedes Zweiglein, jedes Reis
will singen nun des Schöpfers Preis.

Viel Gäste fanden auch sich ein,
manch Lied durchhallt den weiten Hain,
und eh' zwei Tage noch vorbei,
grüßt alle Welt den schönen Mai.